

**Schnittstelle zum FAS 9000
Funkalarmsystem
FAS/EIB**

Gebäude-Systemtechnik



Inhalt

Seite

1	Allgemein	3
2	Gerätetechnik	4
2.1	Technische Daten.....	4
2.2	Anschlussbild.....	5
2.3	Montage und Installation.....	5
3	Inbetriebnahme	6
3.1	Allgemein	6
3.2	Schrittweise Inbetriebnahme	7
3.3	ETS-Parameter.....	17
3.3.1	Parameterfenster „Allgemein“	17
3.3.2	Parameterfenster „Funktion“	19
3.3.3	Parameterfenster „Scharfschaltung“	20
3.3.4	Parameterfenster „Textmeldungen“	22
3.3.5	Parameterfenster „B1...B3: Scharfschalttexte“	24
3.3.6	Parameterfenster „B1...B3: Alarmtexte“	25
3.3.7	Parameterfenster „Alarmierung“.....	26
3.3.8	Parameterfenster „Status“	28
3.3.9	Parameterfenster „Freigabe Funkmelder 1-90“	29
3.3.10	Parameterfenster „01-10“ ... „81-90“ und „123-124“	30
3.3.11	Parameterfenster „Busmelder Freigabe“	31
3.3.12	Parameterfenster „Busmelder 91-92“ bis „Busmelder 121-122“.....	32
3.4	Kommunikationsobjekte.....	34
4	Anhang	41
4.1	Bestellangaben	41

Dieses Handbuch beschreibt die Funktion der Schnittstelle FAS/EIB zwischen dem Funkalarmsystem FAS9000 und ABB i-bus® EIB/KNX mit dem Anwendungsprogramm "FAS 9000 Schnittstelle/1" und der Firmwareversion V1.0 der Alarmzentrale.
Technische Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.

Haftungsausschluss:

Trotz Überprüfung des Inhalts dieser Druckschrift auf Übereinstimmung mit der Hard- und Software können Abweichungen nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Daher können wir hierfür keine Gewähr übernehmen. Notwendige Korrekturen fließen in neue Versionen des Handbuchs ein.
Bitte teilen Sie uns Verbesserungsvorschläge mit.

1 Allgemein

Die Schnittstelle FAS/EIB wird in einer Funkalarmzentrale vom Typ FAS9360 betrieben. Sie steuert den Informationsaustausch zwischen dem Funkalarmsystem FAS9000 und der Gebäudesystemtechnik mit ABB i-bus® EIB/KNX.

Auf diese Weise ermöglicht die Schnittstelle FAS/EIB die Einbindung der Funkalarmtechnik in die Gebäudesystemtechnik.

Die Funkalarmsystem FAS9000 kann bis zu 80 Funkmelder verwalten. Durch die Schnittstelle FAS/EIB sind zusätzlich bis zu 32 Busmelder möglich, deren Melderstatus über ABB i-bus® an die Zentrale gesendet wird.

Mit Hilfe der Schnittstelle FAS/EIB kann die Funkalarmzentrale auch über ABB i-bus® bedient werden. Zum Beispiel kann die Scharfschaltung der Funkalarmzentrale über ein Bediengerät am ABB i-bus® erfolgen.

Für die übersichtliche Anzeige aller Zustände des Funkalarmsystems ist der Einsatz eines repräsentativen Touch-Panels ideal.

Besondere Vorteile ergeben sich im Alarmfall. Es kann gezielt und alarmbezogen reagiert werden. Zum Beispiel kann bei Einbruchalarm die gesamte Beleuchtung im Gebäude eingeschaltet werden. Im Brandfall hingegen ist es möglich, gezielt bestimmte Stromkreise abzuschalten.

2 Gerätetechnik



Die Schnittstelle FAS/EIB wird in einer Funkalarmzentrale vom Typ FAS9360 betrieben. Sie ermöglicht den bidirektionalen Informationsaustausch zwischen der Zentrale und dem ABB i-bus® EIB/KNX.

Für sicherheitsrelevante Anwendungen wird die Pufferung der Busspannung empfohlen. Für diesen Zweck kann die Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung Typ SU/S 30.640.1 eingesetzt werden.

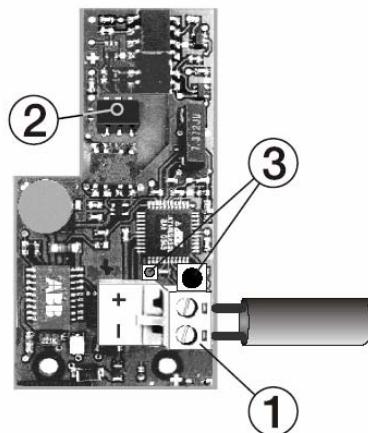
2.1 Technische Daten

Versorgung	- Betriebsspannung - Stromaufnahme	21...30 V DC, erfolgt über den Bus Max. 10 mA
Anschlüsse	- EIB / KNX - FAS 9000	Steckbare Schraubklemme Buchsenleiste, 6-polig
Bedien- und Anzeigeelemente	- LED rot und Taste	Zur Vergabe der physikalischen Adresse
Schutzzart	- IP 00	Nach DIN EN 60529
Schutzklasse	- III	Nach DIN EN 61140
Temperaturbereich	- Betrieb - Lagerung - Transport	-5° C ... + 45° C -25° C ... + 55° C -25° C ... + 70° C
Bauform	- Einbaugerät	Leiterplatte
Montage	Schraubbefestigung zur Montage in der FAS 9000 Funkalarmzentrale	
Abmessungen (H x B)	80 x 42 mm	
Gewicht	0,015 kg	
Approbation	EIB / KNX nach EN 50 090-1, -2	
CE-Zeichen	gemäß EMV-Richtlinie für Telekommunikationseinrichtungen	

Anwendungsprogramm	Anzahl Kommunikationsobjekte	Max. Anzahl Gruppenadressen	Max. Anzahl Zuordnungen
FAS 9000 Schnittstelle/1	211	254	255

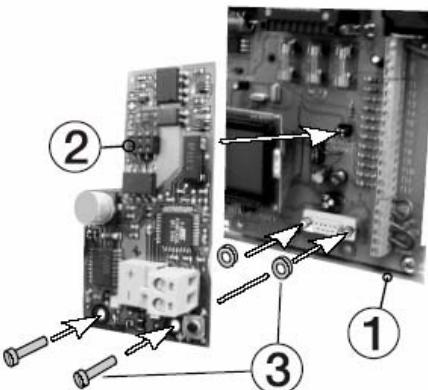
Hinweis	Für die Programmierung ist die ETS2 V 1.3 oder höher erforderlich. Bei Verwendung der ETS3 ist eine Datei vom Typ „VD3“ zu importieren. Das Anwendungsprogramm liegt unter „ABB – Sicherheit – GMZ Schnittstellen“ ab.
Hinweis:	Das Gerät unterstützt nicht die Verschlüsselungsfunktion der ETS. Wenn Sie den Zugriff auf alle Geräte des Projekts durch einen „BCU-Schlüssel“ bzw. „BCU password“ sperren, hat es auf dieses Gerät keine Auswirkung. Es kann weiterhin ausgelesen und programmiert werden.
Hinweis:	Beim Einsatz der FAS/EIB-Schnittstelle ist die maximale Zahl von Signalgebern am FAS9000 Funkalarmsystem auf drei begrenzt.

2.2 Anschlussbild



- (1) Busanschluss ABB i-bus® EIB / KNX
- (2) Buchsenleiste zum Aufstecken auf die Stifteleiste der Zentrale FAS9360
- (3) LED (rot) und Taster zur Vergabe der physikalischen Adresse

2.3 Montage und Installation



- (1) Funkalarmzentrale spannungsfrei schalten (230 V und Batterie)
- (2) Gerät auf die 6-polige Stifteleiste aufstecken
- (3) Fixierung mit Hilfe der mitgelieferten Schrauben und Distanzhülsen

Das Gerät ist ausschließlich zum Einbau in eine Funkalarmzentrale vom Typ FAS9360 vorgesehen.

Vor der Montage muss die Alarmzentrale spannungsfrei geschaltet werden. Hierfür ist die Netzspannung abzuschalten und die Batterie abzuklemmen.

Die Montage der Schnittstelle erfolgt durch Aufstecken auf die Stifteleiste der FAS9360 entsprechend der Abbildung. Anschließend wird das Gerät durch zwei beigelegte Schrauben und zwei Distanzhülsen an den Muttern des 9-poligen SUB-D-Steckers fixiert. Die Distanzhülsen verhindern, dass die Schnittstelle beim Festziehen der Schrauben mechanisch beschädigt wird.

Die Verbindung zur EIB/KNX-Busleitung erfolgt durch eine steckbare Schraubklemme. Eine Zugentlastung der EIB/KNX-Busleitung ist vorzusehen.

Die Zugänglichkeit des Geräts zum Betreiben, Prüfen, Besichtigen, Warten und Reparieren muss sichergestellt sein (gem. DIN VDE 0100-520).

3 Inbetriebnahme

3.1 Allgemein

Die Programmierung der FAS/EIB erfolgt mit der die EIB Tool Software ETS2 **V1.3** oder höher. Bei Verwendung der ETS3 ist eine Datei vom Typ „.VD3“ zu importieren.

Die FAS/EIB kann auch im unmontierten Zustand programmiert werden.

Auslieferungszustand

Das Applikationsprogramm ist bereits vorgeladen. Um das Gerät komplett neu zu programmieren, ist es vorher über die ETS zu entladen.

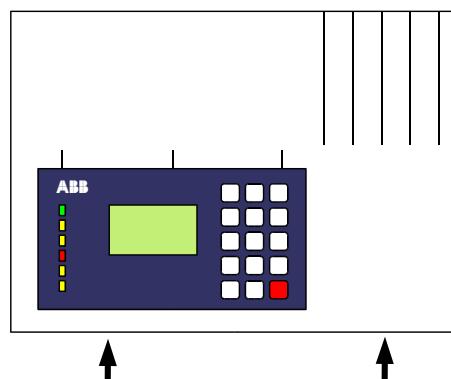
3.2 Schrittweise Inbetriebnahme

1. Schritt: Vorbereiten der Zentrale

Gehäuse öffnen

Lösen Sie die Schrauben an der Unterseite des Zentralengehäuses und heben Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab.

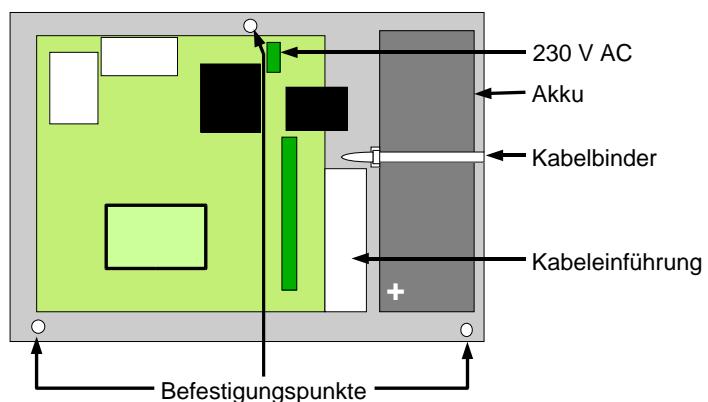
Achtung: Das Gehäuseoberteil ist durch ein Flachbandkabel mit der Platine im Unterteil verbunden. Bitte achten Sie beim Abnehmen des Gehäuseoberteils, dass das Kabel nicht beschädigt wird.



Lösen Sie das Flachbandkabel vom Steckkontakt auf der Platine und legen Sie das Gehäuseoberteil beiseite.

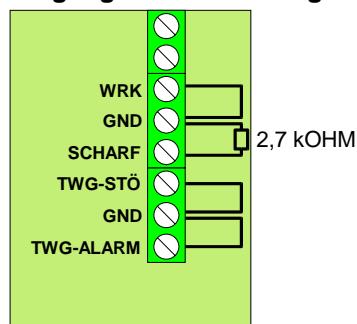
Akku montieren

Setzen Sie den Akku ein und fixieren Sie ihn mit dem beiliegenden Kabelbinder. Schließen Sie den Akku an die dafür vorgesehenen Kabelschuhe an.



Abstandhalter befestigen

Kleben Sie die mitgelieferten Abstandhalter (3 Stück) an die Unterseite des Gehäuseunterteils.

Eingangsklemmen belegen

Belegen Sie die Eingangsklemmen auf der Zentralenplatine wie auf der Zeichnung dargestellt, sofern die Eingänge nicht verwendet werden.

Steckbrücke „Betrieb“

Die Steckbrücke „Betrieb“ unterhalb des Displays muss gesteckt sein.

Die Steckbrücken „Update“ und „Lernen“ bleiben offen.

Für den Betrieb der Schnittstelle FAS/EIB benötigt die Alarmzentrale eine Firmwareversion V1.00 oder höher. Die Firmwareversion wird nach dem Anlegen der Netzspannung angezeigt.

Die Firmware und das dazu gehörende Softwareprogramm können Sie im Internet herunterladen:

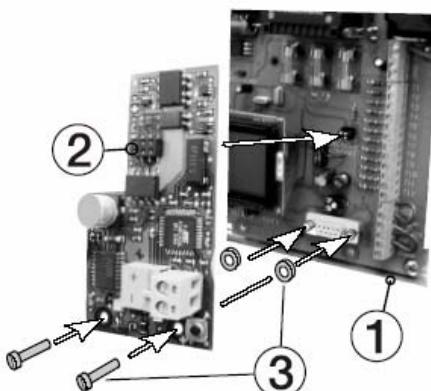
www.abb.de/eib

(Download Sicherheitstechnik)

**2. Schritt:
Montage der Schnittstelle****Aufstecken der Schnittstelle FAS/EIB**

Die Schnittstelle FAS/EIB wird auf die dafür vorgesehene Stifteleiste gesteckt.

Anschließend wird die Platine durch zwei beigelegte Schrauben und zwei Distanzscheiben an den Muttern des 9-poligen SUB-D-Steckers fixiert. Die Distanzscheiben verhindern, dass die Schnittstelle beim Festziehen der Schrauben mechanisch beschädigt wird.



- (1) Funkalarmzentrale (Unterteil)
- (2) Schnittstelle auf die 6-polige Stifteleiste aufstecken
- (3) Fixierung mit Hilfe der mitgelieferten Schrauben und Distanzscheiben

3. Schritt: Montage der Zentrale

Zentralen-Unterteil montieren

Montieren Sie das Unterteil der Zentrale an der Wand und schließen Sie die 230 V Netzspannung an. Jetzt ist die Alarmzentrale in Funktion.

Anschluss an EIB / KNX

Schließen Sie den EIB / KNX-Bus an die dafür vorgesehene steckbare Schraubklemme der Schnittstelle.

4. Schritt: Programmierung mit der ETS

ETS-Projekt erstellen und programmieren

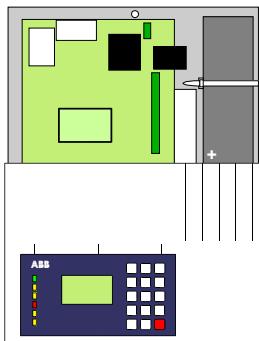
Erstellen Sie das ETS-Projekt und programmieren Sie die Schnittstelle. Die Taste und die LED zur Programmierung der Physikalischen Adresse befinden sich auf der Schnittstelle.

Für die Erstellung des ETS-Projekts ziehen Sie gegebenenfalls das Produkt-Handbuch der Schnittstelle FAS/EIB zu Rate.

Gehäuse verschließen

Setzen Sie jetzt das Gehäuseoberteil wieder auf, nachdem Sie zuvor dessen Flachbandkabel wieder auf die Zentralenplatine gesteckt haben. Fixieren Sie das Oberteil mit den zwei Schrauben an der Gehäuseunterseite.

Tipp: Für Wartungsarbeiten können Sie das Gehäuseoberteil nach dem Abnehmen in das Unterteil einhängen (siehe linkes Bild).



5. Schritt: Freigabe der Schnittstelle

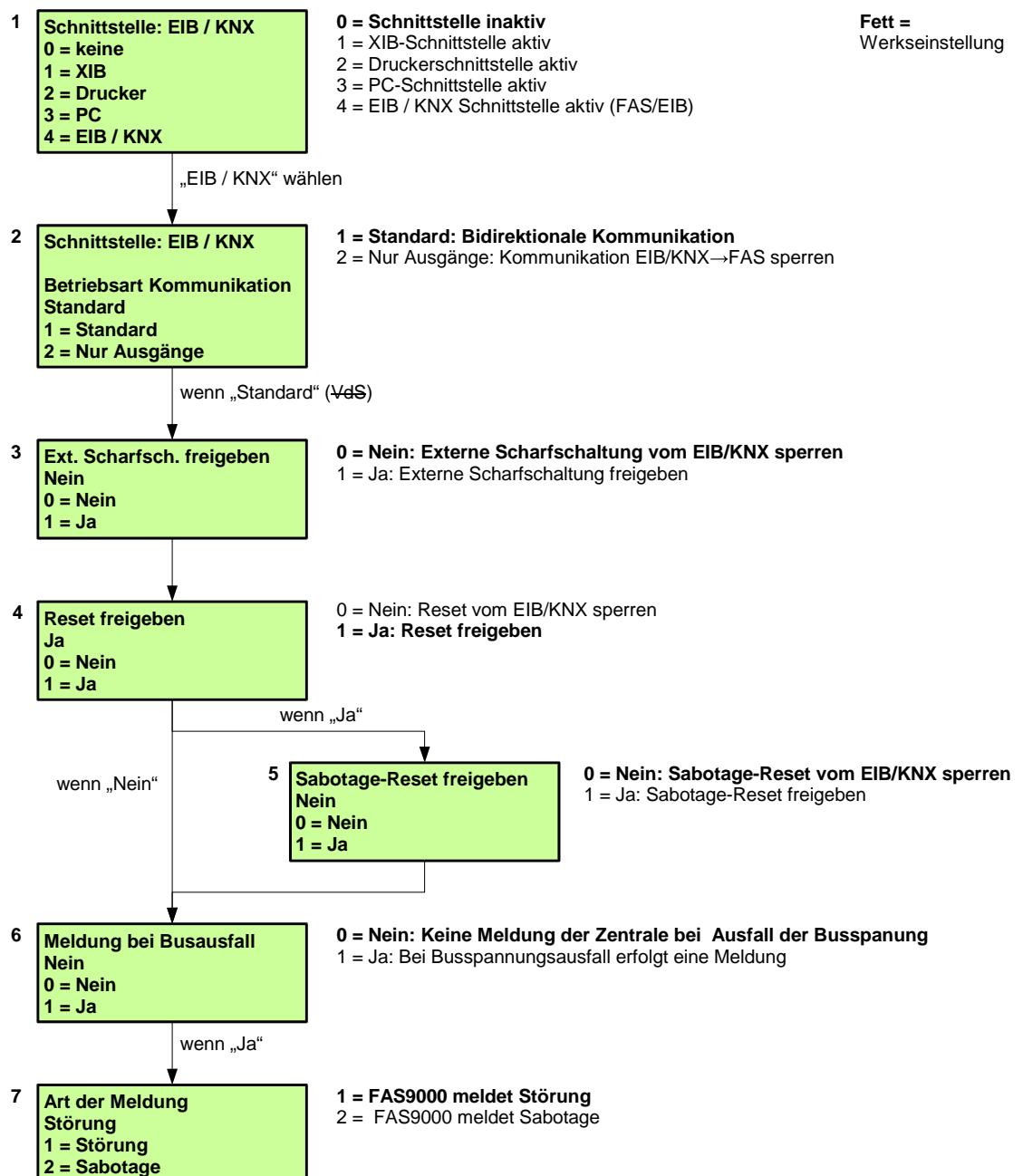
Gehen Sie in die Bedienerebene der Alarmzentrale:

4 + 1 1 1 1 ↴

und anschließend in der Errichterebene auf Punkt „7-Schnittstelle“:

↳ + 1 + 0 0 0 0 0 ↴ + 7

Anschließend aktivieren Sie mit der Taste „4“ die EIB / KNX-Schnittstelle und nehmen die weiteren Einstellungen vor. Nähere Erläuterungen zu den Einstellmöglichkeiten finden Sie im Produkt-Handbuch zur FAS/EIB.



Detailierte Beschreibung:**1: Schnittstelle**

Hier wird die Nutzung der seriellen Schnittstelle der FAS9360 eingestellt.

Option „EIB / KNX“: Die FAS/EIB Schnittstelle ist aktiv.

andere Option: Die FAS/EIB Schnittstelle ist inaktiv.

Hinweis: Wenn trotzdem eine FAS/EIB montiert ist, verhält sie sich am Bus so, als wenn die FAS9360 ausgefallen sei!

2: Betriebsart Kommunikation

Option „Standard“: Die FAS/EIB Schnittstelle kommuniziert normal in beide Richtungen.

Option „Nur Ausgänge“: Die FAS/EIB Schnittstelle kommuniziert nur in Richtung Bus. Daher können nur Informationen der FAS9000 auf dem EIB/KNX Bus angezeigt werden. Es ist keine Beeinflussung des FAS9000 Alarmsystems möglich. Auch bei Entfernen der FAS/EIB Schnittstelle erfolgt keine Meldung an der Alarmzentrale.

Wichtig! In der Betriebsart „Standard“ ist die Funkalarmzentrale nicht rückwirkungsfrei entsprechend VdS-Schadenverhütung. Es ist nicht möglich, eine VdS-zertifizierte Einbruchmeldeanlage in dieser Betriebsart zu betreiben.

3: Externe Scharfschaltung

Option „Nein“: Die externe Scharfschaltung am EIB/KNX-Bus ist nicht möglich.

Option „Ja“: Die externe Scharfschaltung am EIB/KNX-Bus ist freigegeben.

4: Reset freigeben

Option „Nein“: Der Reset am EIB/KNX-Bus ist nicht möglich.

Option „Ja“: Der Reset am EIB/KNX-Bus ist freigegeben.

5: Sabotage-Reset freigeben

Option „Nein“: Der Sabotage-Reset am EIB/KNX-Bus ist nicht möglich.

Option „Ja“: Der Sabotage-Reset am EIB/KNX-Bus ist freigegeben.

Hinweis: Der Sabotage-Reset setzt alle Meldungen zurück, auch Sabotagealarme. Er wird durch das Kommunikationsobjekt „Reset“ angefordert.

6: Meldung bei Busausfall

Option „Nein“: Wenn die FAS/EIB Schnittstelle ausgefallen ist (z.B. bei Busspannungsausfall), wird dies an der FAS9000 nicht angezeigt.

Option „Ja“: Ein Ausfall der FAS/EIB Schnittstelle wird angezeigt. Die Art der Meldung wird im nächsten Parameter festgelegt.

7: Art der Meldung

Option „Störung“: Bei Ausfall der FAS/EIB Schnittstelle erfolgt an der FAS9000 ein Störungsalarm.

Option „Sabotage“: Bei Ausfall der FAS/EIB Schnittstelle erfolgt an der FAS9000 ein Sabotagealarm.

6. Schritt: Busmelder einlernen

Was sind Busmelder?

Busmelder sind beliebige Melder, die ihren Zustand auf den EIB/KNX-Bus senden. Es können z.B. verdrahtete Melder (z.B. Magnet-Reed-Schalter) sein, die an Meldergruppenterminals angeschlossen sind.

Die Zustände der Busmelder werden über die Schnittstelle FAS/EIB an die Alarmzentrale gesendet. Bis zu 32 Busmelder können auf diese Weise über den EIB/KNX-Bus mit der FAS 9000 verbunden werden. Sie sind den Meldern 91 bis 122 zugeordnet.

Warum müssen Busmelder eingelernt werden?

Die Meldertypen (z.B. „Kontaktmelder/Glasbruchmelder“) der Busmelder werden im ETS-Projekt festgelegt. Beim Einlernen der Busmelder werden deren Meldertypen aus der ETS-Parametern in die FAS 9000 übernommen. Dies ist stets durchzuführen, wenn sich der Meldertyp eines Busmelters geändert hat.

Einlernen der Busmelder

Wählen Sie in der Errichterebene:

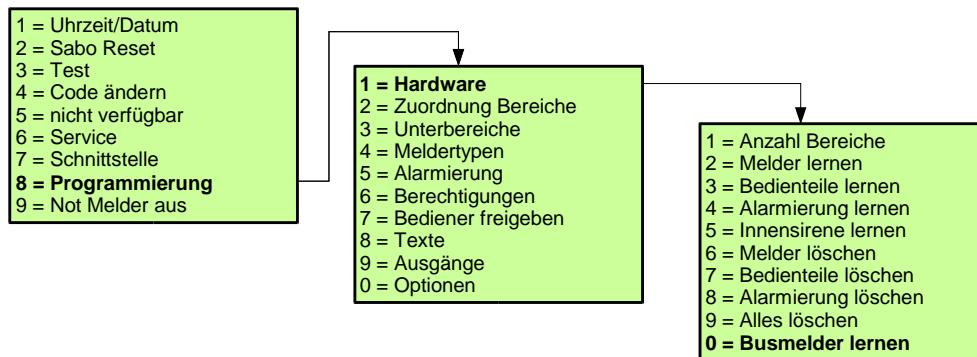
8 + 1 + 0

„8 – Programmierung“ → „1 – Hardware“ → „0 – Busmelder lernen“.

Hinweis: An der Schnittstelle FAS/EIB muss die Busspannung anliegen.

Tipp: Ein einfacher Weg, um in die Errichterebene zu kommen, ist das kurzzeitige Brücken der Kontaktstifte „Lernen“ unterhalb des Displays auf der Zentralenplatine.

Errichterebene der FAS9000



7. Schritt: Funkmelder einlernen

Hinweis: Das Einlernen der Bedienteile erfolgt im nächsten Schritt.

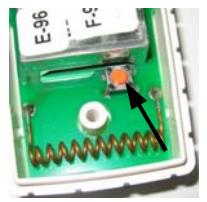
Wählen Sie in der Errichterebene:

[8] + [1] + [2]

„8 – Programmierung“ → „1 – Hardware“ → „2 – Melder lernen“.

Schließen Sie an dem einzulernenden Melder die Batterie an oder lösen Sie einen Sabotagealarm aus (wie unten beschrieben).

Eine Funksignalstärke **größer 70** ist akzeptabel.

			
IR-Bewegungsm. Gehäuse öffnen	Kontaktmelder Tür Gehäuse öffnen	Kontaktm. Fenster Gehäuse öffnen	Handmelder Gehäuse öffnen
	 Steckbrücke (innen) kurzzeitig brücken	 Mikrotaster (innen) betätigen	
Akustischer Glasbruchmelder Gehäuse öffnen	Rauchmelder Steckbrücke (innen) kurzzeitig brücken	Handsender Notruf Mikrotaster (innen) betätigen	

8. Schritt: Funk-Bedienteile einlernen

Wählen Sie in der Errichterebene:

8 + **1** + **3**

„8 – Programmierung“ → „1 – Hardware“ → „3 – Bedienteile lernen“.

Schließen Sie an dem einzulernenden Melder die Batterie an oder lösen Sie einen Sabotagealarm aus (wie unten beschrieben).

Eine Funksignalstärke **größer 70** ist akzeptabel.



9. Schritt: Alarmierungseinrichtung lernen

Wählen Sie in der Errichterebene:

8 + **1** + **4**

„8 – Programmierung“ → „1 – Hardware“ → „4 – Alarmierung lernen“.

Schließen Sie an dem einzulernenden Signalgeber die Batterie an oder lösen Sie einen Sabotagealarm aus (wie unten beschrieben).

Eine Funksignalstärke **größer 70** ist akzeptabel.



10. Schritt: Festlegen der Meldereigenschaften

Festlegen der Meldereigenschaften

Nach dem Einlernen von Meldern kann man deren Eigenschaften ändern. An dieser Stelle wird die Vorgehensweise bei den Busmeldern erläutert. Für die übrigen Melder ist der Ablauf ähnlich (siehe Produkt-Handbuch FAS 9000).

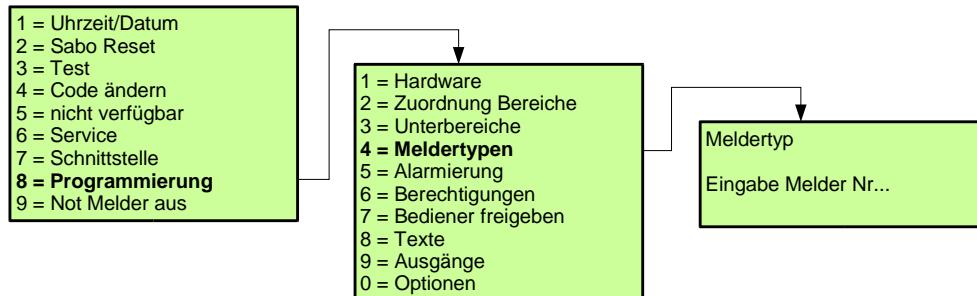
Hinweis: Beim Einlernen von Busmeldern (siehe Schritt 6) werden nur Änderungen übernommen. Daher bleiben die Melder-eigenschaften erhalten, solange sich der Meldertyp (z.B. „Kontaktmelder / Glasbruchmelder“) nicht ändert.

Wählen Sie in der Errichterebene:

8 + **4**

„8-Programmierung“ → „4-Meldertypen“.

Errichterebene der FAS9000



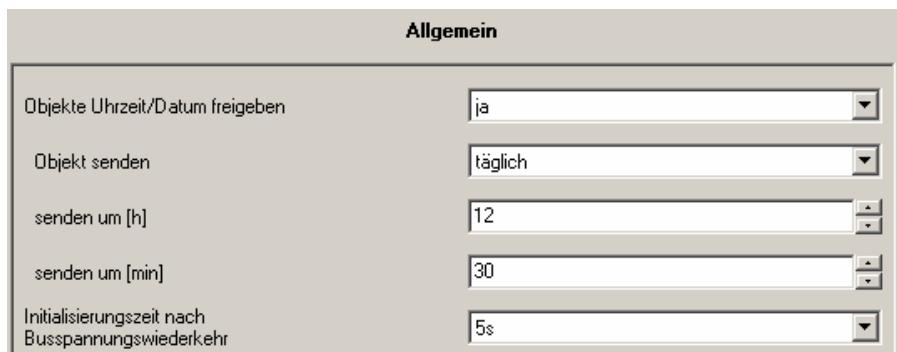
Die Meldernummern 91...122 sind die Busmelder. Nähere Informationen zu den Eigenschaften finden Sie im Produkt-Handbuch der FAS9000.

Nach Eingabe der Meldernummer können Sie sich mit der Enter-Taste durch die Eigenschaften blättern:

Eigenschaft	Erläuterung
Abschaltbar intern	Bei Einstellung „EIN“ kann der Melder bei intern scharfer Anlage ein- und ausgeschaltet werden.
Abschaltbar extern	Bei Einstellung „EIN“ kann der Melder bei extern scharfer Anlage ein- und ausgeschaltet werden.
Stiller Alarm	Bei Einstellung „EIN“ erzeugt der Melder einen Stillen Alarm, d.h. der örtliche Signalgeber bleibt aus. Die Alarmierung erfolgt dann in der Regel über ein Telefonwählgerät. Wichtig: Auf der EIB/KNX-Seite ist die Stille Alarmierung ohne Auswirkung. Das Alarmobjekt (z.B. „Einbruchalarm“) wird stets gesetzt.
Wirkt auf Ausgang	Hier wird eingestellt, ob einer der Transistorausgänge der Alarmzentrale geschaltet wird, wenn dieser Melder auslöst. Die Standardfunktion der Transistorausgänge wird überschrieben. Bitte beachten Sie eine mögliche Doppelvergabe des Ausgangs.
Eingangszeit	Hier kann eine Alarm-Verzögerungszeit beim Auslösen dieses Melders eingestellt werden. Diese Funktion ist z.B. bei einem Melder im Eingangsbereich sinnvoll, wenn die Unscharfschaltung im Inneren des Gebäudes vorgenommen wird.

3.3 ETS-Parameter

3.3.1 Parameterfenster „Allgemein“



Objekte Uhrzeit/Datum freigeben

Optionen: ja / nein

Über diesen Parameter kann die Uhrzeit und das Datum der Funkalarmzentrale auf dem Bus dargestellt werden.

Objekte senden

Optionen: nicht senden (nur lesen) / täglich / stündlich / jede Minute

Mit diesem Parameter wird das Sendeintervall des Datums und Uhrzeit eingestellt.

senden um [h]

Optionen: 0...12...23

senden um [min]

Optionen: 0...30...59

Mit diesen beiden Parametern wird die Stunde bzw. Minute eingestellt, zu denen täglich bzw. stündlich gesendet werden soll.

Initialisierungszeit nach Busspannungswiederkehr

Optionen: 0s / 1s / ... 5s ... / 60s

Über diesen Parameter kann z.B. nach einer Spannungswiederkehr eine zu hohe Kommunikationslast auf dem Bus verhindert werden. Innerhalb der Initialisierungszeit werden Bustelegramme empfangen und gespeichert, aber nicht verarbeitet. Das Gerät sendet keine Telegramme auf den Bus.

Während der Initialisierungszeit besteht keine Kommunikation zwischen dem Gerät und der Funkalarmzentrale. Nach Ablauf der Initialisierungszeit wird die Kommunikation zwischen Funkalarmzentrale und der Schnittstelle initialisiert und ggf. Statussignale auf den Bus gesendet.

Während Busspannungsauftakt ist die Schnittstelle FAS/EIB außer Funktion. Die Funkalarmzentrale arbeitet weiter und kann den Busausfall an den Benutzer melden. Die Einstellungen hierzu werden an der Funkalarmzentrale vorgenommen.

Was geschieht bei Busspannungsausfall?

Bei Ausfall der EIB / KNX-Busspannung ist die Schnittstelle FAS/EIB ohne Funktion.

In der Errichterebene der Funkalarmzentrale kann eingestellt werden, ob die Funkalarmzentrale eine Meldung abgeben soll (Störung oder Sabotage). Kurzzeitige Ausfälle der Busspannung bis ca. 10 Sekunden (maximal: 20 Sekunden) führen nicht zu einer Meldung an der Zentrale.

Bei Busspannungsausfall sind alle Busmelder, die über EIB / KNX mit der Funkalarmzentrale verbunden sind, ohne Funktion. Sie ändern ihren Zustand nicht. Beim Einsatz von Busmeldern wird daher die Verwendung einer Unterbrechungsfreien Busspannungsversorgung empfohlen.

Was geschieht bei Busspannungswiederkehr?

Zunächst wartet die FAS/EIB für die Dauer der Initialisierungszeit (s.o.). Nach Ablauf der Initialisierungszeit wird der Status der Busmelder abgefragt und dann alle Statusobjekte auf den Bus gesendet. Diese sind:

Scharfschaltstatus:

- Status extern scharf
- Status intern scharf
- Status int. o. ext. scharf
- Status scharfschaltbereit

Alarmierung:

- Einbruchalarm (intern)
- Einbruchalarm (extern)
- Überfallalarm
- Brandalarm
- Sabotagealarm
- Voralarm
- Technischer Alarm 1
- Technischer Alarm 2
- Technischer Alarm 3
- Telegr. Störung

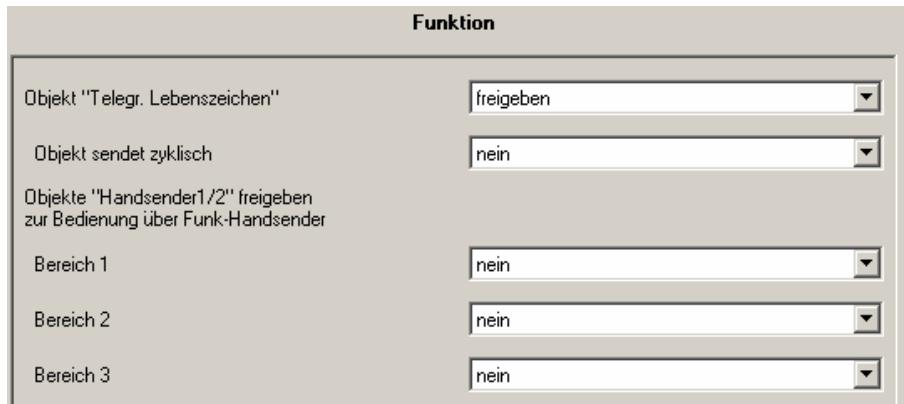
Textmeldungen:

- Text Scharfschaltzustand
- Text ausgelöste Melder
- Text Alarmart
- Text alarmierender Melder

Sonstige:

- Uhrzeit
- Datum
- Status Melder ausgeschaltet
- Status Funkstörung
- Telegr. Lebenszeichen
- Status Meldergruppe 1...90

3.3.2 Parameterfenster „Funktion“



Objekt „Telegr. Lebenszeichen“

Optionen: nicht freigegeben
freigegeben
freigegeben, Objekt sendet zyklisch

Dieser Parameter gibt das Objekt *Telegr. Lebenszeichen* frei. Hierüber kann das Gerät ein zyklisches Telegramm an ein übergeordnetes Gerät senden, das es gegenüber Betriebsausfall überwacht. In den folgenden Parametern **Objekt sendet zyklisch** kann das zyklische Senden aktiviert werden. Im Parameter **Sendezzykluszeit** (Optionen: 10s / 20s / ... / 60s / ... / 45min / 60min) wird dann das Zeitintervall festgelegt.

Objekte „Handsender 1/2“ freigeben zur Bedienung über Funk-Handsender

Bereich 1...3

Optionen: ja / nein

Dieser Parameter gibt für jeden Bereich die Objekte „Handsender 1“ und „Handsender 2“ frei. Diese Objekte können über Fernbedienungen des Funkalarmsystems angesprochen werden, die als „Fernsteuerung“ programmiert sind.

Anwendungsbeispiel:

Eine Funkfernbedienung des Funkalarmsystems schaltet die Beleuchtung ein und aus.

3.3.3 Parameterfenster „Scharfschaltung“



Scharfschaltung und Reset über den Bus freigeben

(für Bereiche 1 bis 3)

Optionen: ja / nein

Dieser Parameter gibt für jeden Bereich getrennt die folgenden Kommunikationsobjekte frei:

Intern scharf/unsch. schalten	1 Bit (EIS1), DPT 1.001	K, S, Ü
Extern scharf/unsch. schalten	1 Bit (EIS1), DPT 1.001	K, S, Ü
Reset	1 Bit (EIS1), DPT 1.001	K, S

Hinweis: Die Scharf-/Unscharfschaltung über den Bus ist nur möglich, wenn dies an der Funkalarmzentrale freigegeben wurde.

Statusobjekte zur Scharfschaltung freigeben

(für Bereiche 1 bis 3)

Optionen: ja / nein

Dieser Parameter gibt bereichsweise folgende Kommunikationsobjekte frei:

Status extern scharf	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Status intern scharf	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Status ext. o. intern scharf	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Status scharfschaltbereit	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Scharfschaltquittierung extern	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, Ü
Scharfschaltquittierung intern	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, Ü
Unscharfquittierung	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, Ü

Die Funktion dieser Objekte wird in Abschnitt 3.4 erläutert.

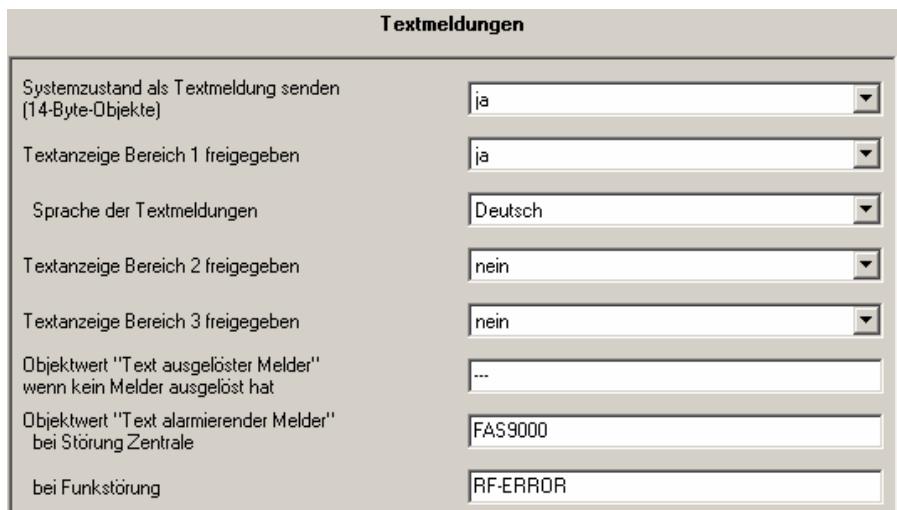
Objekte „Status Extern scharf“ zyklisch senden

Optionen: ja
 nein

Hier wird eingestellt, ob die Objekte „Status extern scharf“ (Bereich 1...3) zyklisch auf den Bus gesendet werden. Im folgenden Parameter **Sendezylkuszzeit** (Optionen: 10s / 20s / ... / 60s / ... / 45min / 60min) wird die Zeit eingestellt, mit der das Objekt zyklisch gesendet wird.

3.3.4 Parameterfenster „Textmeldungen“

Es sind mehrere 14-Byte-Objekte verfügbar, die Systemmeldungen auf einem beliebigen Display anzeigen können.



Systemzustand als Textmeldung senden (14-Byte-Objekte)

Optionen: ja / nein

Gibt die Textmeldungen über 14-Byte-Objekte frei. Bei Eingabe „ja“ werden weitere Parameter freigegeben.

Folgende Zustände und Ereignisse können über Textmeldungen angezeigt werden:

Textmeldungen für Bereich ... freigeben

(für Bereiche 1 bis 3)

Optionen: ja / nein

Dieser Parameter gibt bereichsweise die folgenden Textmeldungen frei.

Text Scharfschaltzustand	14 Byte (EIS15) , DPT 16.000	K, L, Ü
Text Alarmart	14 Byte (EIS15) , DPT 16.000	K, L, Ü
Text alarmierender Melder	14 Byte (EIS15) , DPT 16.000	K, L, Ü
Liste ausgelöste Melder lesen	1 Bit (EIS1), DPT 1.008	K, S
Text ausgelöste Melder	14 Byte (EIS15) , DPT 16.000	K, L, Ü

Sprache Textmeldungen

Optionen: einstellbar / Deutsch / Englisch / Flämisch / Französisch / Italienisch / Schwedisch

Hier können vordefinierte Texte für verschiedene Sprachen gewählt werden. Wird hier *einstellbar* gewählt, sind die Texte frei definierbar (siehe folgende Parameterfenster).

Objektwert „Text ausgelöste Melder“ wenn kein Melder ausgelöst ist

Texteingabe, Standardwert „- - -“

Hier wird der Objektwert *Text ausgelöste Melder* eingestellt, wenn kein Melder ausgelöst hat.

Meldung bei Störung Zentrale

Texteingabe, Standardwert „ERROR ZENTRALE“

Hier wird der Objektwert *Text alarmierender Melder* eingestellt, wenn die Zentrale eine Störung hat.

Folgende Ereignisse können zu einer Störung der Zentrale führen:

- Störung des Telefonwählgerätes
- Störung des Akkus
- Netzausfall der Zentrale oder eines Melders mit Netzanschluss
- Ausfall oder interner Fehler eines Funkmelders

Meldung bei Funkstörung

Texteingabe, Standardwert „ERROR FUNK“

Hier wird festgelegt, was im Objektwert *Text alarmierender Melder* angezeigt wird, wenn eine Funkstörung erkannt wird.

Die Meldung *Funkstörung* bedeutet, dass die Funkübertragung durch einen externen Sender („Fremdfunk“) gestört wird.

3.3.5 Parameterfenster

„B1...B3: Scharfschalttexte“

Hier wird eingestellt, welche Werte das 14-Byte-Objekt **Text Scharfschaltzustand** versendet. Die Parameterwerte sind nur editierbar, wenn im Parameter *Sprache Textmeldungen* (Parameterfenster *Textmeldungen*) der Wert *einstellbar* eingestellt ist.



Objektwert „Text Scharfschaltzustand“:

im Zustand „Unscharf und nicht scharfschaltbereit“

Der Zustand *unscharf und nicht scharfschaltbereit* kann z.B. dann vorliegen, wenn entweder ein Melder ausgelöst hat oder nach einem Alarm noch kein Reset durchgeführt wurde.

im Zustand „Unscharf und scharfschaltbereit“

Der Bereich ist unscharf und kann scharfgeschaltet werden.

im Zustand „Extern scharf“

Der Bereich ist extern scharf, d.h. alle Innenraum- und Außenhautmelder sind scharf.

im Zustand „Intern scharf“

Der Bereich ist intern scharf, d.h. nur die Außenhautmelder sind scharf.

3.3.6 Parameterfenster „B1...B3: Alarmtexte“

Hier wird eingestellt, welche Werte das 14-Byte-Objekt **Text Alarmart** versendet. Die Parameterwerte sind nur editierbar, wenn im Parameter *Sprache Textmeldungen* (Parameterfenster *Textmeldungen*) der Wert *einstellbar* eingestellt ist.

B1: Alarmtexte	
Meldung bei Einbruchalarm	<input type="text"/>
Meldung bei Internalarm	<input type="text"/>
Meldung bei Überfallalarm	<input type="text"/>
Meldung bei Brandalarm	<input type="text"/>
Meldung bei Sabotagealarm	<input type="text"/>
Meldung bei Voralarm	<input type="text"/>
Meldung bei technischem Alarm 1	<input type="text"/>
Meldung bei technischem Alarm 2	<input type="text"/>
Meldung bei technischem Alarm 3	<input type="text"/>
Meldung bei Störung	<input type="text"/>

Meldung bei Einbruchalarm
Meldung bei Internalarm
Meldung bei Überfallalarm
Meldung bei Brandalarm
Meldung bei Sabotagealarm
Meldung bei Voralarm
Meldung bei technischem Alarm 1
Meldung bei technischem Alarm 2
Meldung bei technischem Alarm 3
Meldung bei Störung

Diese Parameter legen fest, welche Textmeldungen abhängig von der Alarmart gesendet und im Alarmspeicher abgelegt werden.

Wenn zu einer Alarmart kein Text eingegeben wurde (z.B. nur Leerzeichen), wird im Alarmfall das Objekt „Text Alarmart“ und „Text Meldername“ nicht gesendet.

3.3.7 Parameterfenster „Alarmierung“

Hier werden Kommunikationsobjekte freigegeben, um den Alarmstatus der Funkalarmzentrale auf dem Bus anzeigen.

Alarmierung	
Objekte zur Alarmierung freigeben	
Bereich 1	ja
Objekt "Einbruchalarm" automatisch auf "0" zurücksetzen	ja
Einschaltzeit	3min
Bereich 2	ja
Objekt "Einbruchalarm" automatisch auf "0" zurücksetzen	ja
Einschaltzeit	3min
Bereich 3	ja
Objekt "Einbruchalarm" automatisch auf "0" zurücksetzen	ja
Einschaltzeit	3min

Objekte zur Alarmierung freigeben:

(für Bereiche 1 bis 3)

Optionen: ja / nein

Hier können die Objekte zur Alarmierung bereichsweise freigegeben werden.

Einbruchalarm (intern)	1 Bit (EIS1), DPT 1.001	K, L, Ü
Einbruchalarm (extern)	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Überfallalarm	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Brandalarm	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Sabotagealarm	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Voralarm	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Technischer Alarm 1 Technischer Alarm 2 Technischer Alarm 3	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü
Störung	1 Bit (EIS1), DPT 1.002	K, L, Ü

Das Objekt „Einbruchalarm (extern)“ kann nach einer einstellbaren Zeit automatisch auf „0“ zurückgesetzt werden (**Parameter „Objekt Einbruchalarm zeitbegrenzt senden“**). Die „Einschaltzeit“ ist im Bereich 10s / 20s /... / 2min / 3min einstellbar. Mit Hilfe dieser Funktion kann z.B. eine Sirene automatisch wieder ausgeschaltet werden.

Was geschieht im Alarmfall?

Im Alarmfall werden folgende Kommunikationsobjekte versendet, sofern sie freigegeben wurden und mit Gruppenadressen verbunden sind:

- Das Alarmierungsobjekt sendet eine „1“. Das Objekt gibt Auskunft über die Art des Alarms und in welchem Bereich ein Alarm aufgetreten ist. Folgende Alarmierungsobjekte gibt es (für jeden Bereich separat):
Einbruchalarm (intern), Einbruchalarm (extern), Überfallalarm, Brandalarm, Sabotagealarm, Voralarm, Technischer Alarm 1/2/3 und Telegr. Störung.
- Das Objekt *Text Alarmart* sendet die Art des Alarms als Textmeldung. Das Objekt *Text alarmierender Melder* sendet den Namen des Melders, der den Alarm ausgelöst hat.
- Wenn ein Funkmelder den Alarm ausgelöst hat, wird der Wert des Melderobjekts auf „1“ eingefroren, bis die Alarmzentrale zurückgesetzt wird (Reset). Wenn weitere Melder auslösen, werden sie ebenfalls eingefroren. So kann der Benutzer z.B. den Weg des Einbrechers nachvollziehen.

Hinweis:

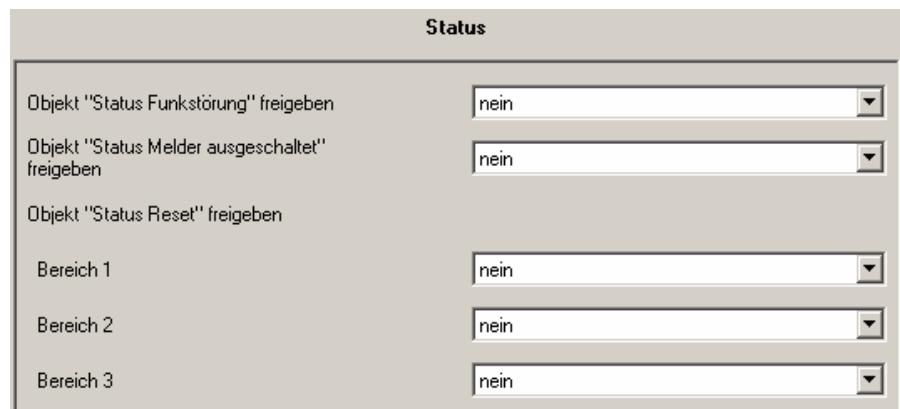
Im Alarmfall kann die Kommunikation zum EIB / KNX für eine bestimmte Zeit unterbrochen sein. Die Zeit berechnet sich zu

$T_d = n \times 10s$

n = Anzahl der batteriebetriebenen Sirenen innerhalb des betroffenen Bereichs

3.3.8 Parameterfenster „Status“

Hier wird eingestellt, welche Kommunikationsobjekte den Systemstatus der Funkalarmzentrale auf dem Bus anzeigen.



Objekt „Status Funkstörung“ freigeben

Optionen: ja / nein

Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob eine Funkstörung der Funkverbindung vorliegt.

Objekt „Status Melder ausgeschaltet“ freigeben

Optionen: ja / nein

Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob einer oder mehrere Melder ausgeschaltet wurden.

Objekt „Status Reset“ freigeben

(Bereich 1...3)

Optionen: ja
nein

Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, dass das System gerade vom Benutzer zurückgesetzt wird, z.B. nach einem Alarm oder nach einer Störung. Ein Reset dauert ca. 1 Sekunde.

3.3.9 Parameterfenster „Freigabe Funkmelder 1-90“

Hier wird eingestellt, welche Funkmelderzustände der FAS 9000 als Kommunikationsobjekte auf dem Bus angezeigt werden.

Freigabe Funkmelder 1-90

Funkmelder 1-10 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Funkmelder 11-20 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Funkmelder 21-30 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Funkmelder 31-40 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Funkmelder 41-50 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Funkmelder 51-60 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Funkmelder 61-70 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Funkmelder 71-80 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Funkmelder 81-90 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein
Meldereingänge der Zentrale 123-124 freigeben	<input type="checkbox" value="nein"/> nein

Funkmelder 1-10 freigeben

...

Funkmelder 81-90 freigeben

Optionen: ja / nein

Hier werden die Kommunikationsobjekte der FAS9000-Funkmelder *Status Melder 1 ... Status Melder 90* gruppenweise zu je 10 Objekten freigeschaltet. In den Parameterfenstern *01-10 ... 81-90* können die Namen der Funkmelder festgelegt werden.

Meldereingänge der Zentrale 123-124 freigeben

Optionen: ja / nein

Hier werden die Kommunikationsobjekte *Status Melder 123* und *Status Melder 124* freigegeben. Sie stellen den Zustand der Meldergruppen *WRK* und *SCHARF* dar:

Melder 123 = Meldergruppe WRK

Melder 124 = Meldergruppe SCHARF

Diese Meldergruppen werden direkt an der Funkalarmzentrale angeschlossen. Die Art der Meldergruppe wird im Bedienteil der Funkalarmzentrale festgelegt.

Näheres zu den Eingängen finden Sie im Handbuch des Funkalarmsystems FAS9000.

3.3.10 Parameterfenster

„01-10“ ... „81-90“ und
„123-124“

In diesen Parameterfenstern werden die Namen der Funkmelder festgelegt, wie sie auf dem EIB / KNX-Bus erscheinen. Sie werden im Parameterfenster *Freigabe Funkmelder 1-90* freigeschaltet.

Die hier eingegebenen Namen sind unabhängig von denen, die direkt am Bedienteil der Funkalarmzentrale festgelegt werden.

Im folgenden wird das Parameterfenster *Funkmelder 1-10* beschrieben. Die übrigen Parameterfenster sind analog.

01-10

Name von Melder 1	Sensor 1
Name von Melder 2	Sensor 2
Name von Melder 3	Sensor 3
Name von Melder 4	Sensor 4
Name von Melder 5	Sensor 5
Name von Melder 6	Sensor 6
Name von Melder 7	Sensor 7
Name von Melder 8	Sensor 8
Name von Melder 9	Sensor 9
Name von Melder 10	Sensor 10

Name von Melder 1

...

Name von Melder 10

Texteingabe, max. 14 Zeichen, Standardwert: „Sensor 1“ ... „Sensor 10“

Hier wird festgelegt, unter welchem Namen die Funkmelder auf dem Bus angezeigt werden. Sie werden von den Kommunikationsobjekte *Text ausgelöste Melder* und *Text alarmierender Melder* versendet.

123-124

Name von Melder 123	Sensor 123
Name von Melder 124	Sensor 124

Name von Melder 123

Name von Melder 124

Diese Parameter sind in Parameterfenster „123-124“ sichtbar. Sie legen den Namen der direkt an die Funkalarmzentrale angeschlossenen Meldergruppen WRK (123) und SCHARF (124) fest.

3.3.11 Parameterfenster „Busmelder Freigabe“

In diesem Parameterfenster werden die Objekte für die Busmelder freigegeben, die über EIB / KNX einen Alarm an der FAS 9000 auslösen können. Es sind maximal 32 Busmelder (Nr. 91...122) möglich.

Freigabe Busmelder 91-122

Busmelder 91-94 freigeben	<input type="text" value="nein"/>
Busmelder 95-98 freigeben	<input type="text" value="nein"/>
Busmelder 99-102 freigeben	<input type="text" value="nein"/>
Busmelder 103-106 freigeben	<input type="text" value="nein"/>
Busmelder 107-110 freigeben	<input type="text" value="nein"/>
Busmelder 111-114 freigeben	<input type="text" value="nein"/>
Busmelder 115-118 freigeben	<input type="text" value="nein"/>
Busmelder 119-122 freigeben	<input type="text" value="nein"/>
Überwachungszeit der Melderobjekte (nur wenn beim Melder freigegeben)	<input type="text" value="60s"/>

Busmelder 91-94 freigeben

...

Busmelder 119-122 freigeben

Optionen: ja
nein

Hier werden die Kommunikationsobjekte der Busmelder freigegeben und die Parameterfenster zu deren Einstellung freigeschaltet.

Zykl. Überwachungszeit der Melder (nur wenn beim Melder freigegeben)

Optionen: 10s / ... / 60s / ... / 60min

Hier wird die Zeit eingestellt, mit der Melderobjekte zyklisch überwacht werden können.

In diesem Parameter wird lediglich die Zeit eingestellt. Ob eine Meldergruppe zyklisch überwacht wird, kann in den Parameterfenstern **Busmelder 91-92 ... Busmelder 121-122** festgelegt werden.

Bei aktiver zyklischer Überwachung erwartet das Melderobjekt innerhalb der Überwachungszeit ein regelmäßiges Telegramm. Bleibt dieses Telegramm aus, ist es gleichbedeutend, als ob die Meldergruppe ausgelöst hat.

Hinweis: Die Überwachungszeit sollte mindestens doppelt so lang sein wie die zyklische Sendezeit der Melder. Bitte beachten Sie bei zyklischer Überwachung von Meldern die Buslast.

3.3.12 Parameterfenster

„Busmelder 91-92“ bis
„Busmelder 121-122“

In diesem Parameterfenster wird die Einstellung der Busmelder vorgenommen.

Hinweis: Die Zuordnung eines Busmelders zu einem Scharfschaltbereich des Funkalarmsystems wird direkt am Bedienteil der Zentrale durchgeführt.

Typ des Melders

Optionen: - nicht freigegeben
 - Kontaktmelder/Glasbruchmelder
 - Bewegungsmelder
 - Verschlussmelder
 - Sabotagemelder
 - Überfallmelder
 - Brandmelder
 - Technikmelder

Hier wird eingestellt, von welchem Meldertyp die Meldung gesendet wird. Entsprechend erfolgt die Anzeige und Alarmierung an der Zentrale.

Wichtig: Nach einer Änderung dieses Parameters müssen die Busmelder an der FAS9000-Zentrale neu eingelernt werden. Erst dann sind die Änderungen wirksam. Näheres hierzu unter Abschnitt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..**

Meldername

Text, max. 14 Zeichen, Standardwert: Sensor 91...122

Hier wird der Name des Melders festgelegt. Dieser Name wird über die Kommunikationsobjekte *Text alarmierende Melder* und *Text ausgelöste Melder* versendet.

Objekt zyklisch überwachen

Optionen: ja / nein

Hier wird festgelegt, ob das Objekt zyklisch überwacht werden soll. Die Überwachungszeit wird im Parameterfenster *Busmelder Freigabe* festgelegt.

Nach Busspannungswiederkehr lesenOptionen: ja / nein

Ist dieser Parameter auf *ja* gesetzt, sendet das Gerät nach Busspannungswiederkehr eine Leseanforderung auf das Kommunikationsobjekt dieses Busmelders.

Diese Funktion ist interessant, wenn der Melder seinen Zustand nach Busspannungswiederkehr nicht aktiv senden kann.

Solange die FAS/EIB keinen Wert empfangen hat, ist der Objektwert gleich „0“, d.h. der Busmelder hat nicht ausgelöst.

3.4 Kommunikationsobjekte

Objekte zur Scharfschaltung und zum Zurücksetzen

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
0 1 2	Intern scharf/unscharf schalten	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, S
Dient zum internen scharf-/unscharf Schalten. Bei der internen Scharfschaltung werden nur Außenhautmelder scharf geschaltet. 0 : Anforderung „unscharf“ 1 : Anforderung „scharf“				
3 4 5	Extern scharf/unscharf schalten	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, S
Dient zum extern scharf-/unscharf Schalten. Bei der externen Scharfschaltung werden Innenraum- und Außenhautmelder scharf geschaltet. Die Scharfschaltung erfolgt in jedem Fall sofort, auch wenn an der Alarmzentrale eine Verzögerungszeit eingestellt ist. 0 : Anforderung „unscharf“ 1 : Anforderung „scharf“				
6 7 8	Reset	Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, S
Dient zum Zurücksetzen der Funkalarmzentrale (Telegrammwert „1“) im Falle eines Alarms oder einer Störung. Das Zurücksetzen ist nur im unscharfen Zustand möglich. Eine Störung kann nur zurückgesetzt werden, wenn die Ursache behoben ist.				
9 10 11	Status extern scharf	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0 : Das System ist nicht extern scharf 1 : Das System ist extern scharf (Innenraum- und Außenhautmelder) In Parameter „Funktion“ kann eingestellt werden, ob dieses Objekt seinen Wert zyklisch sendet.				
12 13 14	Status intern scharf	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0 : Das System ist nicht intern scharf 1 : Das System ist intern scharf: die Außenhautmelder sind scharf geschaltet				
15 16 17	Status ext. o. intern scharf	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0 : Das System ist unscharf 1 : Das System ist intern oder extern scharf Dieses Objekt kann z.B- zur Ansteuerung von Sperrelementen verwendet werden. Diese werden in den Türen montiert und verhindern den versehentlichen Zutritt, wenn extern oder intern scharf geschaltet wird.				

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
18 19 20	Status scharfschaltbereit	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0 : Das System ist nicht extern scharfschaltbereit 1 : Das System ist extern scharfschaltbereit Das System ist nicht scharfschaltbereit, wenn - ein Alarm oder eine Störung ansteht und das System noch nicht zurückgesetzt wurde - ein Melder, der scharf geschaltet werden soll, ausgelöst ist - das System bereits scharf ist				
21 22 23	Scharfschaltquittierung extern	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, Ü
Sendet nach der externen Scharfschaltung den Telegrammwert „1“ und nach einer einstellbaren Zeit wieder „0“. Die Zeit wird in der FAS9000 eingestellt. Über dieses Objekt kann z.B. eine LED oder ein Summer angesteuert werden, um dem Benutzer die erfolgreiche Scharfschaltung zu signalisieren.				
24 25 26	Scharfschaltquittierung intern	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, Ü
Sendet nach der internen Scharfschaltung den Telegrammwert „1“ und nach einer einstellbaren Zeit wieder „0“. Die Zeit wird in der FAS9000 eingestellt. Über dieses Objekt kann z.B. eine LED oder ein Summer angesteuert werden, um dem Benutzer die erfolgreiche Scharfschaltung zu signalisieren.				
27 28 29	Unscharfquittierung	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, Ü
28	Unscharfquittierung	Scharfschaltung Bereich 2	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, Ü
29	Unscharfquittierung	Scharfschaltung Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, Ü
Sendet nach Unscharfschaltung den Telegrammwert „1“ und nach einer einstellbaren Zeit wieder „0“. Die Zeit wird in der FAS9000 eingestellt. Über dieses Objekt kann z.B. eine LED oder ein Summer angesteuert werden, um dem Benutzer die erfolgreiche Scharfschaltung zu signalisieren.				
30 31 32	Text Scharfschaltzustand	Scharfschaltung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	14 Byte (EIS15) DPT 16.000	K, L, Ü
31	Text Scharfschaltzustand	Scharfschaltung Bereich 2	14 Byte (EIS15) DPT 16.000	K, L, Ü
32	Text Scharfschaltzustand	Scharfschaltung Bereich 3	14 Byte (EIS15) DPT 16.000	K, L, Ü
Sendet einen parametrierbaren Text (max. 14 Zeichen), der den aktuellen Scharfschaltzustand beschreibt. Das Objekt wird in Parameter <i>Systemzustand</i> als <i>Textmeldung</i> senden (Parameterfenster <i>Textmeldungen</i>) freigegeben. Hinweis: Bei Scharfschaltung kann der Objektwert gegebenenfalls zweimal kurz hintereinander auf den Bus gesendet werden. Dies ist systemintern bedingt und keine Fehlfunktion.				

Objekte zur Alarmierung

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
33 34 35	Einbruchalarm (intern)	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, L, Ü
34	Einbruchalarm (intern)	Alarmierung Bereich 2	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, L, Ü
35	Einbruchalarm (intern)	Alarmierung Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, L, Ü
0 : interner Signalgeber ist aus 1 : interner Signalgeber ist ein Zeigt einen internen Alarm an. Das Objekt kann zur Steuerung eines internen Signalgebers (z.B. Sirene oder Hupe) verwendet werden.				
36 37 38	Einbruchalarm (extern)	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
37	Einbruchalarm (extern)	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
38	Einbruchalarm (extern)	Alarmierung Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0: Es liegt kein Einbruchalarm vor 1: Es liegt ein Einbruchalarm vor Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung auf „1“ gesetzt.				
39 40 41	Überfallalarm	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
40	Überfallalarm	Alarmierung Bereich 2	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
41	Überfallalarm	Alarmierung Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0: Es liegt kein Überfallalarm vor 1: Es liegt ein Überfallalarm vor Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung auf „1“ gesetzt.				
42 43 44	Brandalarm	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
43	Brandalarm	Alarmierung Bereich 2	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
44	Brandalarm	Alarmierung Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0: Es liegt kein Brandalarm vor 1: Es liegt ein Brandalarm vor Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung auf „1“ gesetzt.				

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
45 46 47	Sabotagealarm	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
46	Sabotagealarm	Alarmierung Bereich 2	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
47	Sabotagealarm	Alarmierung Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0: Es liegt kein Sabotagealarm vor 1: Es liegt ein Sabotagealarm vor Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung auf „1“ gesetzt.				
48 49 50	Voralarm	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
49	Voralarm	Alarmierung Bereich 2	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
50	Voralarm	Alarmierung Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0: Es liegt kein Voralarm vor 1: Es liegt ein Voralarm vor Ein Voralarm bedeutet, dass vor der Auslösung eines Alarms zunächst eine Warnung erfolgt. Im Falle eines Falschalarms hat der Benutzer die Möglichkeit, den Alarm zu löschen. Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung auf „1“ gesetzt.				
51 52 53	Technischer Alarm 1	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
54 55 56	Technischer Alarm 2	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
57 58 59	Technischer Alarm 3	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0: Es liegt kein Technischer Alarm vor 1: Es liegt ein Technischer Alarm vor Es sind drei verschiedene technische Alarne möglich. Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung auf „1“ gesetzt.				
60 61 62	Störungsmeldung Zentrale	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
0: Es liegt keine Störung vor 1: Es liegt eine Störung vor Zeigt eine Störung des Alarmsystems an. Der Objektwert entspricht der gelben LED „Störung“ an der Zentrale. Eine Störung kann folgende Ursachen haben: - Ausfall des 230 V-Netzes - Batteriestörung der Zentrale - Schwache Batterie oder Batteriestörung eines Melders - Störung eines direkt an die Zentrale verdrahteten Telefonwählgerätes Wenn eine Störung anliegt, sendet das Objekt alle 30 Sekunden zyklisch eine „1“ auf den Bus (nicht parametrierbar). Wenn keine Störung anliegt, wird nicht zyklisch gesendet. Eine Batteriestörung kann nur über einen Sabotage-Reset zurückgesetzt werden. Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung auf „1“ gesetzt.				

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
63 64 65	Text Alarmart	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	14 Byte (EIS15) DPT 16.000	K, L, Ü
Sendet bei Alarm die Art des Alarms als Text auf den Bus. Das Objekt wird in Parameter <i>Systemzustand</i> als <i>Textmeldung senden</i> (Parameterfenster <i>Textmeldungen</i>) freigegeben. Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung gesendet.				
66 67 68	Text alarmierender Melder	Alarmierung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	14 Byte (EIS15) DPT 16.000	K, L, Ü
Sendet bei Alarm den Namen des Melders, der diesen Alarm ausgelöst hat, auf den Bus. Das Objekt wird in Parameter <i>Systemzustand</i> als <i>Textmeldung senden</i> (Parameterfenster <i>Textmeldungen</i>) freigegeben. Dieses Objekt wird auch bei stiller Alarmierung gesendet.				

Objekte für allgemeine Funktionen und Statusmeldungen

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
69 70 71	Status Reset	Status Bereich 1 Status Bereich 2 Status Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, Ü
Dieses Objekt zeigt an, dass das Gerät gerade einen Reset durchführt. Während des Reset hat es den Wert „1“, andernfalls „0“. Ein Reset dauert ca. eine Sekunde.				
72 73 74	Liste ausgelöste Melder lesen	Status Bereich 1 Status Bereich 2 Status Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.008	K, S
Fordert einen weiteren Texteintrag aus der Liste der ausgelösten Melder an. Der Text wird von Objekt „Text ausgelöste Melder gesendet“. Das Objekt wird in Parameter <i>Systemzustand</i> als <i>Textmeldung senden</i> (Parameterfenster <i>Textmeldungen</i>) freigegeben.				
75 76 77	Text ausgelöste Melder	Status Bereich 1 Status Bereich 2 Status Bereich 3	14 Byte (EIS15) DPT 16.000	K, L, Ü
Sendet den Namen eines Melders auf den Bus, der gerade ausgelöst hat und dadurch die Scharfschaltung verhindert. Der Objektwert wird durch Objekt „Ausgelöste Melder anzeigen“ angefordert. Wenn mehrere Melder ausgelöst haben, sendet das Objekt immer den nächsten Eintrag aus der Liste. Wenn kein Melder ausgelöst hat, wird der Text von Parameter „Meldertext wenn alle Melder in Ruhe“ (Parameterfenster „Meldergruppen“) angezeigt. Zeichenformat: ASCII. Das Objekt wird in Parameter <i>Systemzustand</i> als <i>Textmeldung senden</i> (Parameterfenster <i>Textmeldungen</i>) freigegeben.				
78 79 80	Handsender 1	Bedienung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
81 82 83	Handsender 2	Bedienung Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
Diese Objekte können über je eine Funkfernbedienung des Funkalarmsystems angesprochen werden, die an der Zentrale als „Fernsteuerung“ programmiert sind. Dadurch kann eine Fernbedienung genutzt werden, um über den Bus z.B. Beleuchtung ein- oder auszuschalten. Die Bedienung ist auch im scharfen Zustand möglich.				

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
84	Uhrzeit	Allgemein	3 Byte (EIS3) DPT 10.001	K, L, Ü
<p>Über dieses Objekt sendet die FAS9000 ihre interne Uhrzeit und den Wochentag auf den Bus.</p> <p>Der Objektwert kann zyklisch auf den Bus gesendet werden. Weiterhin wird der Objektwert bei Einstellung von Datum/Uhrzeit im Bedienteil der FAS 9000 gesendet.</p> <p>Wichtiger Hinweis: Die FAS9000 unterstützt keine automatische Sommer-/Winterzeitumschaltung. Es ist nicht möglich, Datum und Uhrzeit über den Bus zu verstehen.</p>				
85	Datum	Allgemein	3 Byte (EIS4) DPT 11.001	K, L, Ü
<p>Über dieses Objekt sendet die FAS9000 ihr internes Datum auf den Bus.</p> <p>Der Objektwert kann zyklisch auf den Bus gesendet werden. Weiterhin wird der Objektwert bei Einstellung von Datum/Uhrzeit im Bedienteil der FAS 9000 gesendet.</p>				
86	Status Melder ausgeschaltet	Status Allgemein	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Dieses Objekt zeigt an, ob an der FAS9000 eine Meldergruppe ausgeschaltet wurde („1“), oder ob alle Meldergruppen eingeschaltet sind („0“).</p>				
87	Status Funkstörung	Status Allgemein	1 Bit (EIS1) DPT 1.002	K, L, Ü
<p>Über dieses Objekt zeigt die Zentrale eine Funkstörung von außen („Fremdfunk“) an, d.h. ein Fremdsender stört die Funkverbindung zu den Meldern und Signaleinrichtungen.</p>				
88	Telegr. Lebenszeichen	Status Allgemein	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, L, Ü
<p>0 : OK 1 : Fehler</p> <p>Dieses Objekt meldet ein Lebenszeichen auf den Bus. Der Objektwert wird zyklisch oder bei Wertänderung gesendet.</p> <p>Der Objektwert zeigt an, ob die Kommunikation zur FAS 9000-Zentrale ordnungsgemäß funktioniert. So kann z.B. ein Ausfall der Zentrale erkannt werden. Eine Kommunikationsstörung wird spätestens nach 1 Minute erkannt.</p> <p>Bei Busspannungswiederkehr wird zunächst der Objektwert „0“ gesendet, bis die Kommunikation geprüft ist. Sollte ein Kommunikationsfehler vorliegen, wird nach ca. 10 Sekunden der Wert „1“ gesendet.</p>				

Objekte zur Melderüberwachung

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
89	Status Melder 1	Status Funkmelder	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, L, Ü
...	...			
178	Status Melder 90			
<p>0: Melder OK 1: Melder hat ausgelöst</p> <p>Dieses Objekt zeigt den Status der Funkmelder an.</p>				
179	Melder 91	Melderüberwachung EIB/KNX	1 Bit (EIS1) DPT 1.001	K, S, Ü, A
...	...			
210	Melder 122			
<p>0 = Melder OK 1 = Melder hat ausgelöst</p> <p>Diese Objekte empfangen den Status der Busmelder. Busmelder sind über den EIB / KNX mit der Funkalarmzentrale verbunden.</p> <p>Das Objekt darf nur mit einer Gruppenadresse verbunden werden.</p>				

Nr	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
211	Status Melder 123	Verdrahtete Melder	1 Bit (EIS1)	
212	Status Melder 124	Zentrale	DPT 1.001	K, S, Ü, A

0 = Melder OK
1 = Melder hat ausgelöst
Diese Objekte zeigen den Zustand von zwei Meldergruppen an, die direkt an der FAS9000 angeschlossen werden.
Melder 123 ist die Meldergruppe an Klemme „scharf“.
Melder 124 ist die Meldergruppe an Klemme „WRK“.
Das Objekt darf nur mit einer Gruppenadresse verbunden werden.

4 Anhang

4.1 Bestellangaben

Bezeichnung	Bestellangaben Kurzbezeichnung	Erzeugnis-Nr.	bbn 40 16779 EAN	Preis 1 St. [EURO]	Preis- gruppe	Gew. 1 St. [kg]	Verp.-einh. [St.]
EIB / KNX-Schnittstelle zum Funkalarmsystem FAS9000	FAS/EIB	2CDG 110 076 R0011			26	0,015	1



ABB STOTZ-KONTAKT GmbH
Postfach 10 16 80, D-69006 Heidelberg
Tel (06221) 701-607
Fax (06221) 701-724

2007-06-27

www.abb.de/eib
www.abb.de/stotz-kontakt

Technische Hotline:
Telefon (06221) 701-434
E-mail: eib.hotline@de.abb.com